

## Antrag auf Genehmigung der praktischen Arbeitsaufgabe (Prüfvariante II)

Verfahrensmechaniker für Kunststoff- u. Kautschuktechnik (m/w/d) Fachrichtung **Faserverbundtechnologie**  **Abschlussprüfung Teil 2**Sommer 20 Winter 20

Prüfling	
Name	
Vorname	
Anschrift	
PLZ	Ort

Ausbildungsbetrieb		
Firma		
Ansprechpartner		
Anschrift		
PLZ	Ort	
Tel-Nr.		
E-Mail		

(Zeitrahmen Siehe Terminkette): Terminvorschlag 1:	Terminvorschlag 2:
Bezeichnung der praktischen Aufg	ahe.

## Beschreibung der praktischen Aufgabe

Beschreiben Sie kurz und in verständlicher Form den Fertigungsauftrag. Beschreiben Sie dabei den Ausgangszustand, das Ziel der Arbeit, die Rahmenbedingungen (Arbeitsumfeld), die Aspekte der einzelnen Phasen (Planen, Durchführen und Kontrollieren) und die wesentlichen Tätigkeiten. Zur Nachvollziehbarkeit soll eine Zeichnung beigefügt werden. Die Prüfungszeit beträgt 7 Stunden (einschl. eines 20-minütigen situativen Fachgesprächs).

Bei der Durchführung des Fertigungsauftrages sind die einschlägigen Bestimmungen für Sicherheit und Gesundheitszustand bei der Arbeit sowie der Umweltschutz zu berücksichtigen.

Phasen	Der Prüfling soll bei der praktischen Aufgabe nachweisen, dass er	
<b>5</b> : Ē	Produktionsaufträge nach Art und Umfang auswerten, Informationen für die Auftragsabwicklung beschaffen.	
Planung (ca. 90 min)	Arbeitsabläufe und Betriebsmitteleinsatz planen und strukturieren sowie die Fertigungsvoraussetzungen schaffen.	
би	Produktionsaufträge, insbesondere unter Berücksichtigung technischer Dokumente, der Arbeitssicherheit und des Umweltschutzes, durchführen.	
ühru	Sicherheitseinrichtungen auf ihre Wirksamkeit überprüfen	
Ourchführung	Maschinen und Anlagen zur Herstellung von Faserverbundbauteilen einzurichten, anzufahren, zu steuern und zu überwachen, Produktionsabläufe zu optimieren und Maßnahmen zur Behebung von Störungen zu ergreifen.	
_	Die relevanten fachlichen Hintergründe seiner Arbeit aufzeigen und seine Vorgehensweise begründen.	
Kontrolle (ca. 30 min)	Prüfverfahren und Prüfmittel auswählen und anwenden, Prüfpläne und Prüfvorschriften anwenden, Ergebnisse bewerten und dokumentieren.	
Kont (ca. 30	Betriebliche Qualitätssicherungssysteme im eigenen Arbeitsbereich anwenden, Ursachen von Qualitätsmängeln systematisch suchen, beseitigen und dokumentieren.	

Ausgangszustand, Ziel, Rahmenbedingungen:			
Planung:		ca.	Stunden
Durchführung:		ca.	Stunden
Kontrolle:		ca.	Stunden
Einverständniserklärung des Ausbildungs- verantwortlichen zur Durchführung des Fertigungsauftrages			
Datum Stempel und Unterschrift	Name Prüfling(in) bitte in Dr	uckbuchs	taben

Antragsteller/-in (Prüfungsteilnehmer)	Ausbildungsbetrieb		
Name	Firma		
Vorname	Ansprechpartner		
Anschrift	Anschrift		
PLZ Ort	PLZ Ort		
	Tel-Nr.		
	E-Mail		
Stellungnahme des Prüfungsausschusses: (Die Begründung für die Ablehnung oder Genehmigung mit Auflage klar verständlich für den Auszubildenden nachvollziehbar erläutern.)			
□ genehmigt	(Erneute Einreichung nicht notwendig) ☐ genehmigt, Auflagen sind zu berücksichtigen		
(Erneute Ei  abgelehnt, <u>neuen</u> Vorschlag vorlegen  bis zum	nreichung ist nur einmal möglich)  □ abgelehnt, Vorschlag unter Berücksichtigung  der Auflagen erneut einreichen bis zum		
Unterschrift des Prüfungsausschusses:			

Ort, Datum